

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Dienstag, dem **07.10.2014**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 vom 07.07.2014**
- 4. Bürgermobil - Sachstandsbericht (Frau Mohr)**
- 5. Aktuelle Unterbringungssituation zugewiesener Ausländerinnen/Ausländer
- Sachstandsbericht
Vorlage: 178/2014**
- 6. Aktuelle Belegungssituation in den Kindergärten
Vorlage: 179/2014**
- 7. Ferienbetreuung 2014/2015
Vorlage: 181/2014**
- 8. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten
Vorlage: 180/2014**
- 9. Freizeitpass 2014: Aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: 182/2014**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier

Ratsfrau Angela Hoffbauer

Ratsherr Hermann Kleemann

Ratsherr Oliver Kohls

bis TOP 7

Beigeordneter Matthias Lührs

Ratsfrau Annika Ramke

Ratsherr Uwe Wispeler

Zuhörer/in

Ratsfrau Isabel Bruns

Ratsherr Stephan Eiklenborg

Ratsherr Reinhard Oncken

Gäste

Gleichstellungsbeauftragte Manuela Mohr bis TOP 6

Verwaltung

Verwaltungsfachangestellter Hans-

Hermann Tramann

Verwaltungsfachangestellte Martina Haschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

./.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 vom 07.07.2014

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Bürgermobil - Sachstandsbericht (Frau Mohr)

Frau Mohr berichtet über die aktuelle Entwicklung des am 28.07.2014 gestarteten Projektes „Bürgermobil“ und gibt zur Kenntnis, dass im August 39 Personen und im September 20 Personen dieses Beförderungsangebot genutzt haben.

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Erwachsene; der Anteil der Senioren ist mit insgesamt 6 Personen eher als begrenzt zu bewerten. Die erzielten Einnahmen werden für August mit 76,60 € und für September mit 32,95 € beziffert.

Die im Ortsteil Dykhausen, an der Südstraße sowie an der Sanderahmer Straße eingerichteten Haltestellen werden regelmäßig von Fahrgästen genutzt; hingegen bleiben die Haltestellen Marienburg, Altgödens / Hohemey, am Tichelboeweg sowie in der Kantstraße nach wie vor ungenutzt.

Die bisherige Frequentierung des Beförderungsangebotes ist mit der Entwicklung vergleichbarer Projekte in anderen Städten und Gemeinden vergleichbar.

Derzeit sind insgesamt 13 ehrenamtliche Fahrer eingesetzt, die sich teilweise den Fahrdienst an einzelnen Tagen teilen.

Von einzelnen Bürgern ist bereits die Erwartung geäußert worden, von zu Hause aus abgeholt zu werden; dieses ist allerdings mit dem Modell eines Bürgermobils nicht realisierbar.

Von der Verwaltung wird in der anschließenden Aussprache darauf hingewiesen, dass zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten ist und die Annahme als gerechtfertigt angesehen werden kann, dass sich die Nutzung des Bürgermobils in dem Herbst- und Winterhalbjahr weiter erhöhen wird. Die aktuelle Beschlusslage sieht eine 6monatige Erprobungsphase vor, so dass erst Anfang 2015 über die weitere Vorgehensweise zu beraten ist.

Wichtiges Element ist hierbei eine weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit; hierzu zählt insbesondere die erfolgte Veröffentlichung des aktuellen Fahrplanes in der aktuellen Ausgabe des „Sander Kuriers“. Generell kann nicht erwartet werden, dass das Projekt eine durch Fahrpreiseinnahmen erzielte Kostendeckung erfahren kann.

Für die Abgabe einer Stellungnahme gibt die Ausschussvorsitzende den Vorsitz an den Beigeordneten M. Lührs ab und regt an, eventuelle Alternativmodelle unter Einbeziehung der Mobilitätsstudie Cuxhaven („Anruf-Sammeltaxi“) in Erwägung zu ziehen. Außerdem wäre zu überlegen, ob 4

Touren pro Tag aus ökologischer Sicht vertretbar sind.
In der weiteren Diskussion wird eindringlich davon abgeraten, das Projekt bereits in der aktuellen Phase negativ zu bewerten, zumal die bisherige Entwicklung keine ausreichende Aussagekraft besitzt. Von daher ist zunächst die Nutzung des Bürgermobils in den nächsten Wochen abzuwarten, bevor über die weitere Vorgehensweise beraten wird.
Von den Ausschussmitgliedern wird insbesondere den ehrenamtlichen Fahrern für ihren Einsatz gedankt.

5. **Aktuelle Unterbringungssituation zugewiesener Ausländerinnen/Ausländer - Sachstandsbericht**
Vorlage: 178/2014

Von der Verwaltung wird die Sitzungsvorlage Nr. 178/2014 erläutert und darauf hingewiesen, dass sich die Anzahl der der Gemeinde Sande zugewiesenen Ausländerinnen / Ausländer im direkten Vergleich zu den vorjährigen Zahlen deutlich erhöht hat.

Die Personenzahl hat hierbei eine Erhöhung um rd. 44% und die Anzahl der Leistungsfälle eine Erhöhung um rd. 56% erfahren.

Bei den der Gemeinde Sande zugewiesenen Ausländern handelt es sich zum überwiegenden Teil (rd. 44%) um Serben.

Bezeichnend ist der Anteil der 0 – 6jährigen (16%) sowie der 15-20jährigen (17%). Bei der Altersgruppe der 20-60jährigen handelt es sich um einen Anteil von rd. 58%.

Im lfd. Jahr 2014 werden noch weitere 15 – 20 Zuweisungen erwartet.

Grundsätzlich ergeben sich bisher bei der Unterbringung, Betreuung und Integration der zugewiesenen Ausländer keine Probleme. Entsprechendes gilt ebenfalls für die Wohnraumbeschaffung, wobei es bislang gelungen ist, eine dezentrale Unterbringung, die sich überwiegend auf den zentralen Ort Sande konzentriert, vorzunehmen.

Von den Mitarbeiterinnen des Fachbereichs III wird eine effektive Begleitung und Integration der Zugewiesenen praktiziert, wobei aktuell vom Lokalen Bündnis Sande eine Förderung des Landes für den Einsatz von Integrationslotsen beantragt worden ist, deren Schulung von Fachkräften vorgenommen wird.

Mitte Oktober ist ein Treffen mit den in Sande lebenden Ausländerinnen / Ausländern geplant, um Einzelheiten für einen Sprachkurs abzustimmen. In der weiteren Aussprache wird auf den vergleichsweise hohen Anteil der 0-6jährigen und die damit verbundene Notwendigkeit des Kindergartenbesuchs hingewiesen, zumal die aktuelle Belegungssituation in den Kindergärten (hier: Ev. Kindertagesstätte Sande) eine Warteliste von Kindern im Krippenbereich ausweist.

Hierzu wird von der Verwaltung erläutert, dass es sich hierbei u.a. um 4 Kinder ausländischer Mitbürger handelt. Ein in Aussicht gestellter Krippenplatz, der bislang im Kindergarten Neustadtgödens verfügbar war, wurde

trotz gegebener Mobilität nicht angenommen, so dass sich eine Bewertung der aktuellen Warteliste grundsätzlich erst nach Beurteilung der Einzelfallumstände empfiehlt.

6. Aktuelle Belegungssituation in den Kindergärten
Vorlage: 179/2014

Von der Verwaltung wird die Sitzungsvorlage Nr. 179/2014 erläutert, welche wiederum die aktuelle Belegungssituation, die Altersstruktur der Kindergartenkinder sowie die Wartelisten umfasst.

Da sich die in der Sitzungsvorlage enthaltenen Angaben zwischenzeitlich verändert haben und daher zu aktualisieren waren, sind in allen Kindergärten aktuell keine Plätze mehr verfügbar. Derzeit nicht besetzte Plätze werden in den nächsten Monaten belegt.

Für die Abgabe einer Stellungnahme gibt die Ausschussvorsitzende den Vorsitz an den Beigeordneten M. Lührs ab und verweist in ihren Ausführungen noch einmal auf den Handlungsbedarf einer Schaffung von Krippenplätzen – evtl. in Form einer Nachmittagsgruppe in der Ev. Kindertagesstätte Sande -, da ein vermehrter Bedarf schon über einen längeren Zeitraum nachweislich gegeben ist. Der aktuelle Kindertagesstättenbedarfsplan des Landkreises Friesland weist im Übrigen für die Gemeinde Sande ein Defizit an Kindergartenplätzen aus. Diese Situation ist in anderen Städten und Gemeinden des Landkreises im direkten Vergleich zur Gemeinde Sande nicht gegeben.

Zu den Wartelisten wird von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass insbesondere zu berücksichtigen ist, dass gegenwärtig in der Ev. Kindertagesstätte Sande insgesamt 8 Kinder für den Krippenbereich auf der Warteliste vermerkt sind, die derzeit keinen Platz erhalten können. Wie bereits unter TOP 5 ausgeführt, handelt es sich hierbei jedoch u.a. um 4 Kinder ausländischer Familien; grundsätzlich bedarf es einer einzelfallbezogenen Prüfung sich kurzfristig ergebender Möglichkeiten einer eventuellen Platz-zusage, so dass es sich in dringenden Fällen empfiehlt, auch direkt mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen, damit im Verbund mit allen Kindergärten Lösungen gesucht werden.

Über die aktuelle Entwicklung wird in der Novembersitzung des Fachausschusses berichtet.

In der weiteren Diskussion wird zwar ein grundsätzlicher Kindergartenplatzbedarf bestätigt; gleichwohl wird von der Mehrheit keine Veranlassung gesehen, die Schaffung weiterer Plätze zu konkretisieren, da die mittelfristige Bedarfsentwicklung abzuwarten ist und eine zahlenmäßige Abschwächung nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Übrigen wären im konkreten Bedarfsfall weitere Alternativen, wie etwa die Kindertagespflege, konkret zu prüfen.

Zur Frage der Einführung eines Gütesiegels für Kindergärten wird von der

Verwaltung ausgeführt, dass es sich hierbei um eine Absicht des Landkreises handelt, welches wiederum vom Kreistag beschlossen wurde. Voraussetzung ist jedoch, dass die Träger der Einrichtungen dieses umsetzen, wobei neben dem lfd. Kindergartenbetrieb der Einsatz der Einrichtungsteams erforderlich wäre, welches wiederum mit einem nicht unerheblichen Personalaufwand verbunden ist. Dieses wiederum ist als Auslöser zusätzlicher Personalkosten zu sehen, wobei grundlegend allein die Identifizierung der Teams mit diesem Projekt zielführend sein kann. Im Übrigen ist die Fortschreibung der Standardisierung in den Folgejahren notwendig, um eine Sinnhaftigkeit des Gütesiegels überhaupt zu gewährleisten.

Die erforderliche Beratung in den zuständigen Gremien setzt voraus, dass ergänzende Unterlagen vom Landkreis zur Verfügung gestellt werden; diese Unterlagen liegen bisher nicht vor. Aus heutiger Sicht wird erwartet, dass eine Beratung in der Novembersitzung des Fachausschusses erfolgen kann, da der Landkreis ein entsprechendes Votum der Städte und Gemeinden bis Januar 2015 erwartet.

Die in der Sitzungsvorlage unter Pos. II – Altersstruktur – für den Kindergarten Cäciliengroden angegebenen Werte sind wie folgt zu korrigieren:

Krippengruppe / Rote Gruppe: 1 Jahr: 7 Kinder
2 Jahre: 8 Kinder
15 Kinder

Krippengruppe / Grüne Gruppe: 1 Jahr: 8 Kinder
2 Jahre: 7 Kinder
15 Kinder

Regelgruppe (Blaue Gruppe): Angaben korrekt, das im Januar 2015 aufzunehmende Kind wurde berücksichtigt,
somit: 24 Kinder

Regelgruppe (Gelbe Gruppe): 3 Jahre: 8 Kinder
4 Jahre: 8 Kinder
5 Jahre: 8 Kinder
24 Kinder
unter Berücksichtigung des im Januar 2015 aufzunehmenden Kindes

7. **Ferienbetreuung 2014/2015**
Vorlage: 181/2014

Da Regelungen in der geplanten Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten enthalten sind, besteht Einvernehmen dahingehend, zunächst über den bisherigen Tagesordnung 8 - Ferienbetreuung – zu beraten.
Die Nummerierung der Tagesordnung ändert sich somit wie folgt:

TOP 7: Ferienbetreuung 2014/2015

TOP 8: Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten

Von der Verwaltung wird die Sitzungsvorlage Nr. 181/2014 erläutert und darauf hingewiesen, dass sich die Mitglieder des Arbeitskreises am 22. September auf das von der Verwaltung vorgelegte Konzept mehrheitlich verständigt haben.

Die von der Verwaltung vorgestellten Abweichungen zur Sitzungsabsprache des Arbeitskreises wurden wie folgt benannt:

Unter Berücksichtigung der Schließzeiten der Kindergärten sollte jedoch eine Parallelität hergestellt werden, so dass folgende Änderungen zu berücksichtigen sind:

- in der Karwoche findet keine Ferienbetreuung statt
- in der Zeit vom 27.07. – 21.08.2015 (Sommerferien) findet keine Ferienbetreuung statt
- in der Zeit vom 24.08. – 02.09.2015 findet eine Ferienbetreuung statt

In der anschließenden Aussprache wird angeregt, eine weitere Woche in den Sommerferien für eine Ferienbetreuung – entweder zum Beginn oder zum Ende der Ferien – vorzusehen. Dieses wird von der Verwaltung mit den Betreuungskräften terminlich geprüft und entsprechend berücksichtigt. Zu der vorgesehenen tageweisen Buchungsmöglichkeit ergeben sich im Fachausschuss keine Einwände; ebenfalls nicht zu einer nicht zu berücksichtigenden Geschwisterermäßigung in Kenntnis der pro Tag zu erhebenden Betreuungsgebühr von 10,00 € (8 Std. x 1,20 € = 9,60 €, gerundet: 10,00 €).

Beschlussvorschlag:

Dem Konzept der Ferienbetreuung 2014/2015 wird auf der Grundlage der im Arbeitskreis am 22.09.2014 und der im Fachausschuss am 07.10.2014 erfolgten Beratungen mit der Maßgabe zugestimmt, dass in den Sommer-

ferien 2015 eine weitere Woche für ein Ferienbetreuungsangebot vorgesehen wird. Die genaue Terminierung dieser zusätzlichen Ferienbetreuungswoche wird von der Verwaltung in Abstimmung mit den betreffenden Betreuungskräften festgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten**
Vorlage: 180/2014

Zwischenzeitliche Änderungen machen es erforderlich, dass die aktuelle Gebührensatzung mit den neuerlich ergangenen Änderungen redaktionell angepasst wird. Von daher empfiehlt sich eine Neufassung dieser Gebührensatzung, damit der erforderlichen Transparenz, insbesondere für Eltern und Sorgeberechtigte, Genüge getan wird.

Die wesentlichen Änderungen werden von der Verwaltung erläutert und darauf hingewiesen, dass mit der vorzuschlagenden Neufassung der Gebührensatzung keine Gebührenerhöhung einhergeht.

Die explizite Ausweisung der Gebührenerhöhung für die Inanspruchnahme von Sonderöffnungszeiten in der Rand- und Ferienbetreuung (§ 7 Nr. 6 der Neufassung) ist entbehrlich.

Die Erhebung des Auswärtigenzuschlages (§ 10 der Neufassung) ist legitim und Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung.

Es besteht Einvernehmen dahingehend, den Titel der Neufassung wie folgt zu ergänzen:

„Neufassung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten und der Rand- und Ferienbetreuung in der Gemeinde Sande vom 13.11.2014“

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt eine Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten in der

Gemeinde Sande mit Wirkung vom 01.12.2014.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Freizeitpass 2014: Aktueller Sachstandsbericht**
Vorlage: 182/2014

Von der Verwaltung wird die aktuelle Entwicklung des diesjährigen Freizeitpasses zur Kenntnis gegeben und die Notwendigkeit einer Überarbeitung und Neuausrichtung des Angebotes hervorgehoben. Unmittelbar nach Durchführung der letzten Veranstaltung des Freizeitpasses 2014 ist eine Besprechung mit den beteiligten Vereinen und Gruppen geplant, damit diesjährige Erfahrungswerte konkretisiert und konzeptionelle Veränderungen und Neuerungen erörtert werden können. Die zuständigen Gremien werden beizeiten hierüber unterrichtet.

10. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a. Über die bisherigen Aktivitäten des Kreispräventionsrates sind beim Landkreis Friesland Informationen einzuholen (Herr Wispeler).
- b. Für die Thematisierung einer weiteren Angelegenheit gibt die Ausschussvorsitzende den Vorsitz an den Beigeordneten M. Lührs ab und regt an, bei den Haushaltsberatungen 2015 entsprechende Finanzmittel für eine weitere Optimierung des Spielplatzes „Ententeich“ einzuplanen. Beratungsergebnissen des Arbeitskreises zur Folge wären für mögliche Verbesserungen einschl. Geräte Gesamtmittel in Höhe von rd. 50.000,00 € erforderlich, welches in Anbetracht der aktuellen Finanzlage der Gemeinde unreal erscheint. Inwieweit Maßnahmen mit deutlich niedrigeren Kosten möglich sind, soll in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises am 12.11.2014 ab 19.00 Uhr erörtert werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.36 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.37 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:04 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin